

Doppelsieg für KED-Bianchi Team Berlin

Tino Thömel siegt vor Theo Reinhardt

Hohenstein-Ernstthal, 03.04.2010 Jubiläums-Radrennen 50. „Rund um den Sachsenring“

Bei der 50. Auflage des Sachsenring-Radrennens gingen am Ostersonntag mehr als 500 Fahrer in sieben Kategorien an den Start. Der spektakuläre Gran-Prix-Kurs bei Hohenstein-Ernstthal forderte den Fahrern bei einer Distanz von 20 Runden und 70 km alles ab. Das Eliterennen mit einem starken Fahrerfeld von über 150 Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet, wurde von den beiden favorisierten Mannschaften, dem LKT Team Brandenburg und dem KED-Bianchi Team Berlin, dominiert.

Von Beginn an wurde auf dem profilierten Rundkurs ein hohes Tempo gefahren. Schon in der zweiten Runde lösten sich die ersten Fahrer vom Feld, allerdings blieb dieser Vorstoß erfolglos. In der vierten Runde formierte sich eine größere erfolgversprechende Ausreißergruppe mit Florian Bodenschatz vom KED-Bianchi Team Berlin, die ihren Vorsprung bis auf 25 Sekunden ausbauten.

In jeder Ausreißergruppe war ein Fahrer aus dem KED-Bianchi Team Berlin vertreten. Trotz mehrfacher Versuche der Berliner eine Vorentscheidung zu erzielen, wurde auch die Gruppe mit Florian Bodenschatz in der 17. Runde gestellt. Auch in den letzten Runden gab es ebenfalls mehrfache Vorstöße, um dem Feld zu entkommen.

Dennoch lief das Feld in der letzten Runde wieder zusammen und es kamen die Sprinter zum Einsatz. So rüsteten ca. 80 Fahrer nach 70 km zum Massenspurt. Für das KED-Team stürzte sich Tino Thömel in den Sprint und konnte sich mit Hilfe der Mannschaft den Sieg sichern. Als Krönung des Rennens gelang es Theo Reinhardt den Doppelsieg einzufahren. Den dritten Platz erkämpfte Eric Pidun vom LKT Team Brandenburg.

Wie schwer dieses Rennen war, beschrieb der Sieger nach dem Rennen:



„Die ständigen Jagden, die niedrigen Temperaturen und zum Teil heftiger Wind ließen das Rennen echt hart werden, aber wir hatten das stärkste Team und funktionierten gut, und nachdem Florian Bodenschatz noch den Spurt hervorragend angezogen hatte, waren die Voraussetzungen für unseren Sieg optimal gegeben“.